

Jesus streckt dir sini Hand entgegen

Sonntag, 04. Mai 2025 – Predigt: Joel Stählin

EINLEITUNG

Yes! Endlich haben es die drei aus dem Dschungel geschafft! Was für ein Abenteuer die letzten paar Tage. Wir haben so viel gelernt auf dieser Reise. Am ersten Tag mussten wir den drei Helfen alles notwendige zu packen und Benzin für das Flugzeug zu besorgen, dort haben wir gelernt, dass uns Gott auf ein Abenteuer einlädt. Am zweiten Tag haben wir gelernt, dass Gott uns sieht. Dann haben wir gehört, dass Gottes Liebe so enorm gross ist, dass sie uns ganz umschliesst, unser ganzer Character, mit allem Guten und allem Schlechten. Dann haben wir gestern gehört, dass uns Gott nicht nur liebt, sondern, dass er auch Freude an uns hat! Und auch heute glaube ich können wir etwas aus dieser Geschichte mitnehmen. BETEN!

ZWICKMÜHLE

Was meint ihr, dank wem wurden die Drei am Schluss gerettet? Etwa dank Lorenz und seinen obercoolen Überlebensskills? Nein? – In dem Falle Amelie mit ihrer Fürsorglichen und Hilfsbereiten Art? Auch nicht? Ja dann aber sicher Dr. Professor Hürlimann mit seinem Wissen und seiner Erfahrung, oder? Auch nicht?? Wisst ihr was, ihr habt recht. Keiner der drei konnte sich selbst aus dieser Situation retten. Sie brauchten Hilfe von aussen.

Warst du schon einmal in einer Situation wo du die Hilfe von jemand anderem benötigst? Ich hatte vor ein paar Monaten eine Schulteroperation und für eine ganze weile konnte ich meinen linken Arm nicht mehr brauchen. Zum Glück bin ich rechtshänder, aber habt ihr schon einmal versucht eure Socken anzuziehen mit nur einer Hand? Das ist mega schwer!!! Ich war also ganz viel auf Hilfe angewiesen um Dinge zu tun, die ich selbst nicht tun konnte. Ich war wortwörtlich darauf angewiesen, dass mir jemand eine Hand reicht für ganz alltägliche Dinge.

Und was mach ich, wenn ich Hilfe brauche? Ich bete jemanden darum. Eigentlich ganz einfach. Die drei Abenteurer mussten auch über das Radio um Hilfe rufen und genau so ist es bei Gott. Wir nennen das beten. Vielleicht hast du grosse Angst vor einer Prüfung, oder für euch Jugendliche Erwachsenen, Angst vor einem Vorstellungsgespräch oder einem Mitarbeitergespräch. Vielleicht sind die einen in der Schule nicht so nett zu dir, oder bei der Arbeit herrscht ganz ein negatives Arbeitsklima. Vielleicht steht eine grosse Entscheidung bevor. Egal, in welcher herausfordernden Lage wir auch sind und egal, ob wir etwas dafür konnten oder nicht, Jesus streckt uns seine Hand entgegen. In der Bibel heisst es.

*Denn ich bin der Herr, dein Gott, ich fasse dich bei der Hand und sage zu dir: Fürchte dich nicht!
Ich selbst, ich helfe dir!*

Jesaja 41:13

Gott selbst sagt, dass wir uns nicht fürchten müssen und dass er uns seine Hand entgegenstreckt und uns Hilft. Das ist bereits recht cool, aber wisst ihr was finde ich noch viel cooler, der Gott des Universums Gott kommt in meine Situation hinein, gerade dort wo ich bin. Wir haben einen Gott, wo wir uns nicht zuerst durch den Dschungel kämpfen müssen um dann endlich um Hilfe fragen zu können, nein, wir können einfach gerade dort wo wir sind beten und er kommt zu uns!

Was passiert dann wenn Jesus zur Hilfe kommt? Oftmals erwarten wir, dass Jesus mit einem Helikopter reinfliegt, sich abseilt und unser Problem dann löst.

Manchmal verändert sich nicht gleich alles auf einen Schlag. Amelie, Lorenz und Hürlimann mussten noch einen Moment warten. Ja, Amelie musste sogar noch eine Angst überwinden, aber ich kann euch garantieren, von dem Moment an, als sie wussten Rettung ist nah, konnten sie ganz entspannt sein. Manchmal erwarten wir von Gott, dass er alle unsere Probleme löst. Doch Gottes Versprechen ist in

erster Linie, dass er in unsere Situation kommt, uns an der Hand nimmt und uns hilft. Wisst ihr warum das ganz wichtig ist? Habt ihr schon einmal einem Baby zugeschaut wie es versucht Laufen zu lernen? Die Eltern kommen, nehmen das Kind an der Hand, sprechen ihm gut zu und dann Laufen sie einige Schritte mit ihm. Stellt euch vor der Vater oder die Mutter würden das Kind jedes Mal direkt aufheben und an den Ort tragen wo das Baby hin möchte. Sein Problem wäre gelöst, aber es würde nie durch die Erfahrung wachsen. Klar gibt es auch Situationen in unserem Leben wo wir die Wachstumsperspektive nicht haben und einfach ein Wunder brauchen. Zum Beispiel, wenn jemand in der Familie schwer krank ist, oder wenn Beziehungen in die Brüche gehen. Aber selbst in diesen Situation dürfen wir die Hoffnung haben, dass Gott mitten in unsere Situation hineinkommt uns an der Hand nimmt und uns zuspricht. Keine Angst, wir werden das gemeinsam durchstehen. Überlege dir doch einmal, wo brauchst du heute Gottes Hilfe? Wo kannst du ihn um Hilfe bitten? Du darfst wissen, er nimmt dich an der Hand.

GEMEINSAM LEBEN

Aber ich glaube, dass ist nicht die einzige Situation, wo wir Gottes Hand ergreifen können. Für das brauche ich kurz meine Frau. Schatz, könntest du kurz auf die Bühne kommen. (Ihre Hand ergreifen). Ist euch das aufgefallen? Ich strecke ihr die Hand nicht aus, weil sie gerade in Not ist – sondern weil ich mit ihr unterwegs bin, weil ich sie liebe. Als wir vor ein paar Jahren unsere Hochzeit hatten liefen wir Hand in Hand hinaus weil wir von da an gemeinsam unser Leben teilen wollten. Ähnlich hatte ich es mit Jesus. Ich kannte Jesus von klein auf und kann mich nicht einmal mehr richtig erinnern, wann ich mich entschieden habe, seine Hand zu ergreifen, aber für mich war immer klar, Jesus gehört zu meinem Leben. Ich habe diese Entscheidung nie bereut. Wenn ich mich an etwas freue, kann ich diese Freude mit Jesus teilen. Wenn ich traurig bin, kann ich diese Trauer mit ihm teilen und er tröstet mich. Wenn ich einmal wütend bin, hilft er mir Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen und wenn ich einmal überwältigt bin, ermutigt er mich und schenkt mir Frieden. Beziehung Danke Schatz.

AUFRUF

Wo stehst du? Vielleicht brauchst du gerade Hilfe. Gib Jesus diese Situation hin und ergreif seine Hand. Manchmal hilft es das mit jemand anderem zu machen. Er möchte deine Hand ergreifen und dir helfen. Vielleicht hast du die Hand von Jesus noch gar nie ergriffen. Jesus streckt dir seine Hand einladend entgegen. Ich glaube, dass in seine Hand einschlagen die beste Entscheidung ist, die wir treffen können.

Vielleicht hast du dich auch bereits einmal entschieden die Hand von Jesus zu ergreifen, aber du bist enttäuscht, weil sich scheinbar nichts geändert hat. Manchmal hören wir von Menschen, wo sich auf einen Schlag alles verändert hat, aber für die meisten von uns entdecken wir einfach vorzu was ein Leben mit Jesus bedeutet und erst wenn wir zurückschauen, sehen wir, wie sich Dinge in unserem Leben und in erster Linie in uns selbst langsam zum Guten verändert haben.

Egal in welcher Gruppe du dich heute Morgen befindest, Jesus streckt dir seine Hand entgegen. Ergreifst du sie? Ich möchte noch beten.